

Halle-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Versteht sich von selbst, am Sonntag 6 Pfennig. Die Freytag-Abgabe beträgt in Stadt und Land 10 Pfennig. Die Post hat keine Zustellung monatlich 10 Pfennig, in den Freytagstagen abgesehen 10 Pfennig monatlich. Die abg. geposteten Anzeigen-Blätter-Preise sind im Ortsvertrieb 10 Pfennig, im auswärtsigen Vertrieb 10 Pfennig. Refraktionen des Millimeter-Blattes 10 Pfennig im Ortsvertrieb und 10 Pfennig im auswärtsigen Vertrieb. Anzeigen-Blätter-Preise siehe die Sonntagsblätter.

Versteht sich von selbst, am Sonntag 6 Pfennig. Die Freytag-Abgabe beträgt in Stadt und Land 10 Pfennig. Die Post hat keine Zustellung monatlich 10 Pfennig, in den Freytagstagen abgesehen 10 Pfennig monatlich. Die abg. geposteten Anzeigen-Blätter-Preise sind im Ortsvertrieb 10 Pfennig, im auswärtsigen Vertrieb 10 Pfennig. Refraktionen des Millimeter-Blattes 10 Pfennig im Ortsvertrieb und 10 Pfennig im auswärtsigen Vertrieb. Anzeigen-Blätter-Preise siehe die Sonntagsblätter.

Englands Unbehagen.

Ein Kämpfer für die Wahrheit.

Ein Engländer über das Lügengewebe der deutschen Schuld.

„Deutschland frei von Verantwortung.“

Englische Auffassung über die Finanzkontrolle. London, 22. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Annahme der Finanzkontrolle durch die deutsche Regierung wird in der englischen Presse mit Stillschweigen übergangen. Nach welcher Richtung die englische Meinung in dieser Frage geht, erkennt man jedoch am besten in der übergen „Westminster Gazette“, die nach nur einigen Tagen erklärt, daß natürlich niemals die deutsche Regierung sich zur Annahme der Kontrolle durch die Alliierten bereit erklären werde. Deuts hat das gleiche Recht, daß, selbst wenn die Alliierten darauf noch fähig wären, als China behandelte, sie darum nicht mehr von ihm erhalten, als der Abschluß der Ausfuhr über die Einfuhr. Durch die Kontrolle sei die Verantwortung der Deutschen zu Ende und die Alliierten würden in sehr ernste Schwierigkeiten hinsichtlich ihrer Beziehungen zu den deutschen Anwohnern geraten.

Eine russische Außenhandelsbank.

Berlin, 22. Juli. Von der Sowjetregierung wird zur Zeit, wie der Deutsche Handelsdienst erzählt, die Schaffung einer selbständigen Bank für die europäischen Staaten geplant. Da somit die Voraussetzungen für die geplante Gründung einer russisch-sowjetischen Bank geschaffen ist, hat das Komitee für Konzeptionen einen diesbezüglichen Antrag sowjetischer Finanzkreise abgelehnt.

Eine Konferenz hinter verschlossenen Türen.

Die Petroleummagnaten. Haag, 22. Juli. Auf Veranlassung des russischen Delegationsführers Litwinow tagt in Haag hinter verschlossenen Türen seit dem 18. Juli eine Konferenz führender englischer, holländischer und amerikanischer Petroleummagnaten. Das Ziel der Tagung soll eine Verständigung der beiden konkurrierenden Weltkräfte hinsichtlich der Ausbeutung der russischen Petroleumfelder sein. Daß sich das amerikanische Petroleumkapital in dieser Weise herbeizieht, hat mit dem europäischen Konzern hinsichtlich Russlands zu verhandeln, ist eine an und für sich bedeutsame aus der Saager Russentagung hervorragende Tatsache.

Deutschlands Durchgangsverkehr nach Rußland.

Abmachungen mit den Polen. Berlin, 22. Juli. Wie mitgeteilt wird, ist als Ergebnis der bisherigen beiderseitigen Verhandlungen zwischen Deutschland und Polen von den beiderseitigen Delegierten ein Vorabkommen geschlossen worden. Wie die Telegramme ergänzend erzählt, wurde zunächst ein gemeinschaftliches Programm aufgestellt bezüglich der einzelnen Punkte, die bei den demnächst stattfindenden Hauptverhandlungen behandelt werden sollen. Außerdem wurde ein Vorabkommen geschlossen in dem Bestreben, für den Verlauf der Verhandlungen eine gute Atmosphäre zu schaffen. In diesem Vorabkommen wird folgendes bestimmt: Die deutsche Regierung verpflichtet sich, die nach Polen vorübergehenden Ausfuhrgegenstände ebenso zu behandeln wie die Ausfuhrgegenstände nach anderen Ländern. Polen seinerseits verpflichtet sich, Deutschland zu einem Handelsverkehr durch Polen nach Rußland zu ermöglichen. Diese beiderseitigen Verpflichtungen sollen in einzelnen noch weiter geregelt und ausgebaut werden. Im Prinzip liegen sie jedoch fest und die Ausführung soll auch sofort in die Wege geleitet werden. Gegenseitige Verpflichtungen wurden auch getroffen seitens Deutschlands bezüglich der Durchführung des Wiesbadener Abkommens über bestimmte Herbeiführungen und seitens Polens bezüglich der aus dem Bromberger Abkommen herrührenden Zahlungen für Schiffslieferungen. Die neuen Verhandlungen beginnen am 1. Dezember in Dresden. Teilweise sollen sie auch in Warschau geführt werden. Zunächst werden sechs Kommissionen zur Erledigung der einzelnen Fragen gebildet werden.

Deutschnationaler Protest.

Breslau, 22. Juli. Die schlesischen Deutschnationalen haben an den preussischen Minister des Innern eine Beschwerde gerichtet, da auf Grund des neuen Schußgesetzes der Oberpräsident der Provinz Niederschlesien angeordnet hat, daß die Versammlungen der Deutschnationalen Volkspartei anzuordnen sind. Diese Maßregelung sei durch nichts gerechtfertigt.

Bayern und das Schußgesetz.

München, 22. Juli. Wie die Telegraphenunion am unterrichteter Seite erzählt, steht der Rücktritt des Reichsgeleitanden in München Herrn Grafen von Joch unmittelbar bevor. Die bayerische Regierung hat gegenüber der Reichsregierung den Wunsch nach Wahrung des Grafen Joch zum Ausdruck gebracht. Die Münchener „Neuesten Nachrichten“ schreiben heute, daß eine Verhinderung der Rufe eingetreten ist. Es könne gesagt werden, daß die Bayerische Volkspartei auf einen bestimmten Beschluß hinwarte, wie Bayern in eigenen Verordnungen und im Rahmen eigener Behörde und Möglichkeiten das zu erreichen po-

tennte, was das Schußgesetz für das Reich bedeute. Die Parteien haben aber die verfassungsrechtlichen Bedenken, die diesem entgegenstehen, sehr wohl erkannt. Die Demokraten und der Bauernbund konnte sich auf den Boden der Vorschläge der Bayerischen Volkspartei nicht stellen. Das Blatt schreibt weiter, es sei nicht zu erwarten, daß in den nächsten Stunden eine Entscheidung fällt. Schwache Hoffnung auf eine glückliche Lösung sei noch vorhanden.

Polen für Korsanig.

Paris, 22. Juli. Nach hier vorliegenden Meldungen aus Polen wächst fort die Erregung infolge der Warschauer Staatstriebe von Stunde zu Stunde. Die Wahl Korsanigs zum Ministerpräsidenten wird dort stürmisch begrüßt und darüber hinaus der sofortige Rücktritt Bismarcks und die Belegung des gesamten polnischen Regierungsapparates von Warschau nach Polen verlangt mit der Drohung, daß andernfalls die ehemalige deutsche Provinz mit Einschluß Oberschlesiens sich von Warschau abtrennen und selbständig machen müßte.

Kaiser Wilhelm gegen Schriftsteller Ludwig.

Um das Drama „Die Entlassung“.

Berlin, 22. Juli. Wie die „Dena“ erzählt, findet am kommenden Dienstag, 11 Uhr vormittags von dem Landgericht III Berlin ein Termin statt, in dem einmündigen Verfügungsbegehren des ehemaligen Königs von Preußen gegen den Schriftsteller Emil Ludwig. Der Antrag geht dahin, die öffentliche Aufführung und den Buchverlag des Ludwigschen Stückes „Die Entlassung“ zu untersagen. Dieses Stück behandelt, wie bekannt, die gesamten Vorgänge, die zur Entlassung des Fürsten Bismarck geführt haben. Kaiser Wilhelm II. und alle damals lebenden Persönlichkeiten treten in diesem Stück persönlich und handlungs auf, unter voller Nennung. In dem Antrag werden zahlreiche Fragen von größter prinzipieller Bedeutung erörtert werden müssen, die unter Umständen ausgedehnter sein können für Festlegung neuer Rechtsgrundsätze. Insbesondere wird die Frage zu entscheiden sein, ob es sich jemand gefallen lassen muß, daß seine Person bei Lebzeiten auf die Bühne gebracht wird. Gemindert hat voranschrittlich die Umstände, die zur Entlassung des Fürsten Bismarck führten, ausführlich behandelt werden dürfen. Der normale König von Preußen wird vertreten durch die Rechtsanwältin Dr. Franfurter und Herr Wolff, Emil Ludwig durch den Rechtsanwalt Dr. Grünwald.

Am gleichen Tage findet auch die Verhandlung eines Prozeßes statt, den die Erben des Staatsministers von Boetticher durch die gleichen Anwälte gegen Emil Ludwig angestrengt haben, weil in dem genannten Stück auch die Verleumdung des Staatsministers von Boetticher in besonders herabwürdigender Weise auftritt.

Die Verhandlungen mit der Beamtenchaft.

Berlin, 22. Juli. Im Reichsfinanzministerium beraten seit dem frühen Vormittag Vertreter des Reichsfinanzministeriums mit den Vertretern der Beamtenverbände und den Mitgliedern des Beamtenauschusses des Reichstages über die Erhöhung der Bezüge der Beamten. Die Verhandlungen gestalteten sich äußerst schwierig. Es wurde bis jetzt kein Ergebnis erzielt. Man rechnet damit, daß sich die Verhandlungen bis zum späten Abend hinziehen werden.

Das Sichtspielgesetz.

Berlin, 22. Juli. Gemäß einem Beschluß des Reichstages wird beim Reichsmünzamt des Innern zur Zeit das Sichtspielgesetz nachgeprüft. Die Bearbeiteten haben noch nicht zur Aufstellung eines neuen Entwurfs geführt. Mitteilungen über die angelegte Mühsal der beteiligten Bezirke, die Genjur zu verschärfen, entstehen jeder Grundlage.

Allgemeiner Studentenauflauf.

Würzburg, 22. Juli. Auf dem Allgemeinen deutschen Studententag in Würzburg sind bisher bereits Dreieriertel der Studentenschaft vertreten (61 von 81), die zusammen mehr als 130 Stimmen vertreten (von 180). Damit ist die Durchführung der in Würzburg verbotenen Tagung sichergestellt.

Gepanzerte Kriminalbeamte.

Berlin, 22. Juli. Nach dem Vorbild von London und New York hat man jetzt auch bei der Berliner Kriminalpolizei gegenwärtig Bewegungseingriffe eingeführt. Der Panzer besteht aus gepanzerten aneinandergerichtet, besonders gefährlichen, kleinen Stadtpolizisten, die dem Träger die größte Bewegungsfreiheit lassen. Die bisher vorgenommenen Schießproben, auch mit den kaiserlichen Kalibern der Kometierposten habe die Angewandtheit dieser Panzer bewiesen. Da der Herstellungspreis ein verhältnismäßig hoher ist, konnten vorläufig nur eine geringe Anzahl angeschafft werden, die den Beamten für besonders gefährliche Aktionen zur Verfügung stehen.

Eine neue Forderung der Militärkontrollkommission. Die Internationalisierte Militärkontrollkommission hat erneut die Fortsetzung der ehemaligen Munitionsfabrik Neu-Neus nach ländlichen Gebäuden gefordert. Die Fabrik ist bereits seit dem Ende des Krieges auf die Rekrutierung von Eisenbahn- und Feldbahnmaterial umgestellt worden.

Aus der Feder des früheren britischen Parlamentsmitgliedes Francis Keiffon erschien 1919 ein Buch „Wie Diplomaten Kriege machen“, das als eines der ersten Dokumente über die Kriegswirtschaft erhellendes Aufsehen machte. Demnach trieb der Vorkriegsfall mit einem neuen Wert an der Öffentlichkeit, das den Titel „Eine Pflicht gegen die Kultur“ (Verlag von G. Hirtel, Leipzig. Überreicht von W. H. G. Peters) trägt und in dem der Engländer mit größtem Geizmat und Berührung eines reichen Taktikmaterials das Lügengewebe von der Alliierten Deutschlands am Kriege erzählt. Keiffons Appell der Wahrheit endlich die Ehre zu geben, richtet sich vor allem auch an die Abreize der Amerikaner, aus deren Mitte heraus er wegen seiner mannhaften Haltung heilig angesehen werden ist. Wir sind in der Lage, im folgenden einige Absätze aus dem höchst bemerkenswerten Buch mitzuteilen zu können.

„Vielleicht glauben eine große Anzahl von Menschen, daß es jetzt zu spät ist, die Unterjochung des Kriegserzürungs wieder zu eröffnen, weil die deutsche Regierung die Entschuldigungsbedingungen, die ihr von Lord George und Briand auferlegt wurden, angenommen hat. Dies würde aber eine sehr kurzfristige Aufhebung sein, wenn sie auch natürlich mit den allgemeinen üblichen Verfahren übereinstimmen würde. Eine solche Sinnnahme der Tatsachen hat ja doch viele Nachteile. Sie würde erstens nichts zum Abschluß bringen und zweitens ganz sicher ein Mittel sein, um eine Kampfpartei der Chauvinisten in Deutschland heranzuziehen. Ferner ist die Haltung des ernsthaften Historikers zu berücksichtigen, welcher mit kühler Unparteilichkeit an diese Frage herangehen und keine Wählerstimmen werben, um neue Tatsachen zu entdecken. Wir hören schon aus vielen Ländern, daß die Historiker diese Arbeit in die Hand genommen haben. Die Wahrheit steht am Tagestisch, was auch einige Professoren der Staatswissenschaften an amerikanischen Universitäten über ihre Zweckmäßigkeit denken mögen. Diese Männer werden bald lernen müssen, daß sie ihren Geist von all den Ideen befreien müssen, welche ihnen die Kriegspropagandisten in dem Vorkriegsleben der offiziellen Historie Deutschlands in den Kopf gelehrt haben. Der „Bostoner“ „Erziehung“ hat nicht fertig zu werden; doch hat in seinen Aufsätzen in der „American Historical Review“ diese lächerliche Legende völlig widerlegt. Sie müssen sich auch von dem Gedanken befreien, daß der frühere Kaiser diesen Krieg mit voller Absicht vorbereitet habe, und daß er seine Regierung Österreich zu Maßnahmen angetrieben haben, die einen europäischen Brand entfesselt hätten. Eine weitere Vorstellung, die ihnen von den Elfen von „Grove House“ beigebracht wurde, ist die, daß England in den Krieg gegangen sei, um die Rechte der kleinen Nationen zu schützen. Auch dieser Gedanke muß in die Kumpellammer verworfen werden, und mit ihm muß die Vorstellung fallen, daß der Krieg begann, als die Deutschen am 4. August 1914 sich des Gebietes überlegten. Und so muß jede Vorstellung über die Mobilisierung der verschiedenen Heere, welche von den Kriegspropagandisten der Entente-Militären genährt worden ist, als vollständig falsch und läghaft verworfen werden.

Es werden aber trotz der Information, die jetzt über den Ursprung dieses Krieges verbreitet ist, doch noch im Geiste einiger Professoren der Staatswissenschaften all die Geschichten übrig bleiben, welche der übertrieben Einbildungskraft der Parteigänger entsprungen sind, die nach dem Kriege romantische Erfindungen, phantastischer als alle Schwindeleien Münchhausens und de Mungomonts, in die Welt zu setzen begannen. Diese Entstellungen hatten selbstverständlich nicht das Geringste mit dem Ursprung des Krieges zu tun; dennoch wurde die Befehlsfindungen Deutschlands, soweit das breite Publikum in Frage kommt, größtenteils auf ihnen beruhen. Die geistigen Führer Amerikas müssen wissen, daß die Deutschen in der Vorbereitung für den Kampf keine Zementblöcke für ihre Gesetze in Belgien, am Bos de Galatz und in Brighton niedergelegt haben. Zudem, der offizielle englische Kriegsminister, hat dieses Lügengewebe zerissen. Es hat keine Engel bei Wons gegeben. Die englische Kreuzfahrtschiffahrt, deren Verste nach der Gallunation ihrer Schiffe von deutschen Soldaten abgefeuert worden waren, befand sich zur Zeit, wo diese Tat angeht gesehen sein sollte, nicht auf dem Kontinent. Dies wurde erwiesen in der gerichtlichen Untersuchung des Falles, welche vor dem Oberpräsidenten des Rates in Edinburgh stattfand. Die Briefmarke des „Neuen All“, die bei ihrer Entwertung die schriftliche Mitteilung enthält, daß ihm die Junge abgefeuert worden sei, war ein weiteres Märchen, welches von dem Kanonikus Peter Green von der Stadtkirche zu Manchester ausgedacht worden ist. Die Geschichte des getreuzigten Soldaten war ebenso ein Produkt der Einbildungskraft irgendeines journalistischen Münchhausens und sie wurde von General Warsh in Washington abgefeuert. Dennoch hat diese Junge ihren Zweck erfüllt und die Grundlage eines Kriegspropagandabüchleins abgegeben, welches den Segen Woodrow Wilsons erhielt. Und so geht es weiter mit 99 Prozent der einzelnen Grewesenationen, die in der Presse aufgeführt sind und von Bildungsverstärkern im Umlauf gesetzt wurden. Keiffon gibt

„Schwarzbraune“ in jedem Heere, und in diesem Kriege sind ebenfalls militärische Grundsätze begangen worden, wie in irgendeinem der Vorkriege. Das soll nicht als geflüchteter werden. Aber was hat das mit seinem Heerzug zu tun?

Wenn die geistlichen Führer Amerikas es wünschen, alle Kriege und Streitigkeiten zu beenden, wird die Erpe Commission einen wirksamen Zweck haben und als Mittel, um die Menschheit von den Schrecken der Kriegsführung zu befreien, benutzt werden. Die englischen Radikalen haben sich in diesem Punkte nichts vorzunehmen, wie jeder verstehen wird, der ihre Handlungen während des Burenkrieges im Gedächtnis hat. Während der ganzen Zeit dieses Krieges, obgleich ihre Gefühle immer wieder durch Wohlgerichte, die den Untergang der „Autokratie“ des Besessenen von Sozialisten, Aufhebung ihrer Hand, verurteilt wurden, blieben sie immer bei der Forderung, daß sie sich limitieren eines Krieges Befehle, aber sie waren natürlich in einer anderen Schule aufgewachsen und mit den Anschauungen ihrer eigenen Militärschulen vertraut. Sie mußten sehr gut, daß, als die „Autokratie“, ein von der Admiraltät konstituiertes und von der Regierung subventioniertes Schiff, das „Munition“ führte, versenkt wurde, dies gemäß den Grundsätzen von Lord Fisher selbst geschah, der den brutalen „Mut“ hatte, zu erklären, als er von der Ministerüberlegung des Admirals Fisher hörte: „Sie würde ganz genau dasselbe getan haben, nur unsere Schoten in England wollten es nicht glauben, als ich es ihnen sagte.“

Einige Wochen vor Kriegsausbruch fand eine öffentliche Auseinandersetzung zwischen Lord Sydenham und Admiral Sir Percy Scott statt betreffs Gebrauchs von Unterseebooten gegen Handelsschiffe im Kriege. In einer Aufschrift an die „Times“ vom 16. Juli 1914 führte Admiral Sir Percy Scott die folgenden Worte aus dem Briefe eines ausländischen Marineoffiziers an: „Wenn ich gegen ein Inland Krieg führen sollte, welches von überlegener Seefahrtsgewalt abhängt, wird es unsere Aufgabe sein, die Seefahrt zu unterbinden. Bei der Kriegserklärung würden wir dem Feinde Befehle geben, daß es seine bestimmenden Handelsplätze verlassen solle, sich der Insel zu nähern, da wir eine Blockade mit Minen und Unterseebooten verhängen. Ebenso würden wir allen Neutralen Befehle geben, daß eine solche Blockade befolgt werden solle, und daß, wenn ihre Schiffe sich der Insel näherten, sie Gefahr liefen, durch Minen oder Unterseeboote zerstört zu werden, und dies daher auf eigene Gefahr.“

Sir Percy Scott kommentiert jenes Urteil in die Zukunft folgenberger: „Eine solche Proklamation würde meiner Ansicht nach vollkommen in Ordnung sein, und falls, nachdem sie einmal gemacht worden wäre, englische oder neutrale Schiffe ihr zuwiderarbeiten, könnten sie nicht als friedlichen Aufgaben dienend betrachtet werden, und wenn sie bei diesem Versuch versenkt würden, würde dies nicht als ein Rückfall in Barbarei oder Piraterie, sondern in seiner schwersten Gestalt angesehen werden.“

Der englische Politiker weist am Schluß seiner Verhandlungen die Frage auf, ob irgendein nächster Krieg durch die Wiederherstellung der Frage nach der Kriegsgesetz erfüllt werden. „Ich gebe zu“, erklärt er, „daß es fälschlich ist, den Menschen die Möglichkeit eines solchen Unternehmens beizubringen, denn in der Regel geht niemand gern ein, daß er betrogen worden ist, daß er sich herbeigelassen hat, etwas zu unterstützen, was nicht richtig war. Ferner sind solche Menschen des Krieges fast bis zum Ueberdruß und wollen nicht Neues mehr über ihn erfahren. Sie sind von ihm körperlich, geistig und seelisch so mitgenommen worden, daß sie nur zu froh sind, ihre Aufmerksamkeit von ihm abzulenken. Ich erkenne all dies an, aber wir müssen eingedenk sein, daß es noch ein Europa gibt, und daß das europäische System am Leben erhalten ist, und daß, so lange es am Leben ist, der Friede der Welt in befähigter Gefahr ist.“

Lenkung und Wohnungsbau.

Statt 100 000 nur 30 000 neue Wohnungen.

Von dem deutsch-britischen Reichstagsabgeordneten Vahr, Mitglied des Wohnungsausschusses des Reichstages, wird uns geschrieben: Wenn auch vielen Mitgliedern des Wohnungsausschusses bekannt war, daß die Baukosten mit der Entwertung des Geldes ungeheuer gestiegen sind, so ging doch die Wirklichkeit über die Befürchtungen der meisten Bestimmungen noch weit hinaus. Man hatte gehofft, mit dem für das Baujahr 1922 aus der Wohnungsbau, den Rohlenzulagen, den Zuschüssen der verschiedenen Ministerien etwa 100 000 zu beordnende Wohnungen herstellen zu können. Tatsächlich werden es kaum 30 000 Wohnungen werden, während der jährliche Zuwachs von Wohnungszuwachs mit 150 000 wohl zu niedrig bemessen ist. Aus der Wohnungsbau von 50 Prozent wird ein Jahresertrag von zwei Milliarden Mark erwartet, von denen 176 Milliarden direkt als Zuschüsse verwendbar wären. Drei Milliarden werden als Darlehen von den Versicherungsanstalten erwartet, die aus dem Reiz der Wohnungsbau verzinzt und getriggert werden sollen. Die Rohlenzulage bringt bei 12 Mark für die Tonne Steintohle 18 Mark für die Tonne Kohle, 4 Mark für die Tonne Hobkornkohle für Bergmannswohnungen 1,4 Milliarden, der Arbeitgeberzuschuß von Reich, Ländern, Gemeinden ebenfalls 1,4 Milliarden. Rechnet man mit dem Zuschuß von 200 000 Mark, so könnte man mit den 7,4 Milliarden aus öffentlichen Mitteln 37 000 Wohnungen bauen. Man wird aber mit 250 bis 300 000 Mark Zuschuß rechnen müssen. Dann könnte man aber nur 28 000 oder gar nur 23 000 Wohnungen bauen. Auch wenn die Zuschußgrößen unter 70 Quadratmeter Wohnfläche bleibt, ergibt das für 1922 höchstens 30 000 neu erbaute Wohnungen. In Berlin veranschlagt man heute die Kosten einer Wohnung von 70 Quadratmeter auf etwa 400 000 Mark. Im Rheinland, Westfalen noch teurer — bei diesen Preisen wird der Selbstbau an Wohnungen auf 1,1 Millionen anwachsen. In Berlin beträgt der Preis der Arbeiterwohnungen über 5000 Mark, für Arbeiterhöfe über 5000 Mark, für 1000 Arbeiter Zement über 200 Mark, der Lohn der Arbeiter war auf 32 Mark, der Bauhilfsarbeiter auf 31 Mark gestiegen. Und diese Höhe steigern sich weiter mit der Entwertung des Geldes.

Der Wohnungsausschuß ist sich darüber einig, daß in der derzeitigen Weise nicht weiter gearbeitet werden kann, auch mit einer Verteilung der Wohnungsbaukosten

ausreichende Neubauten nicht geschaffen werden. Es soll daher versucht werden, aus den vorhandenen Gebäuden im Besitz von Behörden und Privatien alle Räume nutzbar zu machen, die als Wohnräume der jetzigen Bewohner irgendwie entbehrlich sind, oder durch Umbauten zu Wohnräumen gemacht werden können. Man denkt an Katernen, Speicher, Lagerräume, Nebenanbauten und dergleichen. Um diese Möglichkeiten nach allen Seiten zu prüfen, soll ein Unterausschuß mit Sachverständigen am 4. September zusammentreten, der alsdann dem Gesamtausschuß und dem Reichstag sofort beim Zusammentritt seine Vorschläge unterbreiten wird. Ohne einschneidende Maßnahmen wird es kaum möglich sein, gegen die dauernd sich heizende Not Mithilfe zu schaffen.

Von Nahe und Fern

Der Grubenbrand im Benfienberger-Drahtblechwerk.

Die Hauptverwaltung der Anhaltischen Kohlenwerke in Halle bittet uns um Aufnahme folgender Notiz:

Die hier im Brand im Tagebau der Grube Marie III. Sano, verbreitet, auch in der Presse niedergelegene Gerüchte, sind in sehr harter Weise übertrieben. Der Brand, der, wie die Brände auf mehreren benachbarten Gruben, am 6. d. M., wahrscheinlich durch Zusammenstoß von einer Lokomotive entstanden ist, hat zwar infolge vorangehender langdauernder Trockenheit, großer Hitze und starken Sturmes in kurzer Zeit fast den ganzen Tagebau erfaßt, doch ist es gelungen, durch die mit größter Energie sofort aufgenommenen Lösungs- und Sicherungsarbeiten den weitaus größten Teil der im Tagebau vorhandenen Kohlenstein von dem Feuer zu heilen. Auch bei den dem Feuer ausgelegt gewesenen Teilen der Anlage sind die Schäden weit geringer als man erwartet hätte. Vor allem ist ein Uebergreifen des Brandes auf die elektrische Zentrale, Betriebsanlage und die sonstigen Betriebsanlagen außerhalb des Tagebaus vollständig verhindert worden. Schon am 12. d. M. war der Brand soweit eingedämmt, und die Wiederherstellungsarbeiten waren soweit fortgeschritten, daß die Förderung im ganzen Umfang wieder aufgenommen werden konnte. Am folgenden Tage wurde die Lösung des Brandes vollständig beendet. Der unter sehr schwierigen Verhältnissen erzielte Erfolg ist neben der tätigen Mitwirkung von Bergmannschaften und Motorpumpen der Güdte Berlin und Dresden, des Niederlaufwerks Bergbauvereins und der Braunkohlen- und Erdölindustrie A.-G., sowie der Bereitstellung von Holzlegungsmaterial und Mannschaften durch das Niederlaufwerk Verbandswasserwerk, dem opferbereiten unermüdbaren Zusammenwirken der Leitung, der Beamtenschaft und Arbeiterchaft des Werkes zu danken.

Der Schaden, einschließlich der Kosten der Hilfsarbeiten, erreicht nach den vorläufigen Ermittlungen nur einen kleinen Bruchteil der von nicht autorisierter Seite verbreiteten Ziffern.

Hannburg. (Ausdruck.) Am helllichten Tage sind 2 Schwerverbrecher aus dem höchsten Gerichtssaal entwichen. Sie haben durch scharfe Wertsche, die ihnen von Dritten zufließt, sich mühen, das Gitter ihrer Zelle durchgehört und sich hierauf mit Hilfe eines Strickes, den sie aus dem Material verfertigt hatten, das sie zum Aufhängen benutzten, in den Gefängnisbohrloch hineingelassen und sich hierin in einem Kellerraum unter dem Fenster eines Pappbades schlängeln, über die Fenstermauer entkommen.

Magdeburg, 21. Juli. (Neue Wasserfunde.) In dem Dorfe Ohmmerleben ist ein großes Waffenlager gefunden worden. Es handelt sich um sehr zahlreiche Waffen aller Art und um dazu gehörige Munition, deren Zahl in die Millionen gehen. Waffen aller Art und Munition waren überall verstreut und in Wäldern versteckt. Gestern abend wurde der Fund in einem Kellerraum nach Magdeburg ins Polizeigebäude gebracht. Bisher ist der Untersuchungs Teil aus Drahtseil, einem Ohmmerleben benachbarten Dorfe, verhaftet und ins Magdeburger Polizeigebäude übergeführt worden.

Weg bei Magdeburg. (Zur Ueberbrückung des Mittelalters.) Der an der Westseite des Bendorfes bei Woltersdorf im Kreise Verden ermittelte wird, wird gegenwärtig eine große Kanalarbeit gebaut, die die Kanäle Woltersdorf-Großhennersdorf aufnehmen soll.

Kranleiden (Kaffee). Die farbtragenden Verbindungen Tausonia, Franconia, Arminia, Luringia und Gazonia am Polsteinklub haben beschlossen, die ihnen die Direktionsrat zu erteilen und andere ledigliche Kranleiden auszulösen.

Wittinen. (Ein freudiges Wiedersehen) konnte Kaufmann L. mit seinem Hundes, der ihm vor drei Jahren während der Schwämmen abgehen gekommen war. Am Sonnabend ist das Tier wieder zu seinem Herrn zurückgekehrt, es machte sich durch Bellen und Kraben an der Tür bemerkbar. Der unerschrockene Besitzer des Hundes ist wahrscheinlich seit wieder nach Wittinen gekommen, das treue Tier aber ging zu seinem Herrn zurück.

Ertur. (Zum Raubenauford.) Im Verlaufe der Ermittlungen nach weiteren Teilnehmern am Raubenauford wurde am Donnerstag nachmittag der Kapitänleutnant A. D. Wolgast Dietrich aus Ertur festgenommen. Dietrich ist verdächtig, den beiden Märdern Kern und Zieger bei der Flucht beihilflich gewesen zu sein.

Chredal (Tiere.) (Wein Schwarzfische) des 7. Bezirksgerichtsamt auf dem Truppenübungsplatz geriet verheerlich eine Patrouille in die Schuldhaft. Dabei wurde einem Mann das Pferd unter dem Leibe gefodert und er selbst schwer verwundet. Das Nachbarpferd erlitt ebenfalls so erhebliche Wunden, daß es abgetötet werden mußte.

Sehns. (Die ganze Wohnung ausgefändert.) Einbrecher drangen in der vergangenen Nacht in das Fabrikgebäude der Firma Hant und Schreiber herein und holten sich die Unternehmung des Fabrikarbeiters Wolff alles wertvolle, wie Silbergeschm, Uhren, Waagen usw. im Gesamtwert von etwa 100 000 M. heraus. Von den Einbrechern hat man noch keine Spur gefunden. Vor zwei Jahren wurde die Wittinaberin der Firma Frau Plaut, in gleicher Weise von Einbrechern gebrandschäft.

In den Schindeln des Balken. Aus Wolter in Ostpreußen wird uns ein Ueberfall auf ein Postautomobil gemeldet, dessen Sicherung wie ein Ueberfall auf Karl Wags Reiterkompanie. Der Verzicht lautet: Das Postauto wurde im Gebirge von acht Partisanen angehalten, die den Begleitoffizier einen Säugnapfen, zogen, ihnen die fertigen Staatsgelder auszuhandeln. Sie brauchten ihn und einen anderen Offizier bis auf die Haut und nahmen die Uniformen mit sich. Nachdem sie noch die Reifenden und den Chauffeur ausgeplündert hatten, verschwand die Märdern in den schiefen Wäldern. Die Banditen sollen als Montenegroiner erkannt worden sein.

Sport-Berichte vom Alpenverein.

Die Hauptversammlung in Bogenschütz. Am 28. Juni fand in Bogenschütz die 48. Hauptversammlung des A. O. Alpenvereins statt. Zu Beginn der Versammlung wurde, wie üblich, ein Jahres- und Kassenzusammenfassung. Danach war zu erörtern, daß der Verein in abgelaufenen Geschäftsjahr von 148 000 auf 155 000 Mitglieder angewachsen ist und die Gesamtsumme der Beiträge, die mit 1 862 24 Mark betrugen, einen Überschlag von 180 107 M. aufweist. Die Finanzangaben befreiten daher die ersten Stunden der Tagung. Der Bericht, der die Nachzahlung und fernere ein wesentlich höherer Beitrag zu leisten ist, verließ sich sehr Redner. Es wurde beschlossen: Für 1922 ist der Jahresbeitrag für 1922 betragt 120 M. Eine letzte Maßnahme sei ein, als die Mitglieder der Section Oberland zur Beobachtung fanden; die von Oberland ausgehenden Beiträge fanden scheinlich Annahme, doch wurden zwei Güte geteilt, die fernere Ditten- und Wegbauten gänzlich hatten verhindern sollen; angenommen wurde der Satz bezüglich der Section Oberland zur Beobachtung. Der Generalversammlung wurde die Bemittlung für Ditten- und Wegbauten fernere an Dreierlei-Mehrheit gebunden sein sollte, wurde abgelehnt, dagegen wurde die Mittelstellen des Hauptauschusses genehmigt, die ebenfalls Einschränkung im Dittenbau und weiter verlangen, daß für die Ditten keine Kellere gemacht wird.

Geen Schluß der Tagung kamen die Anträge der 12 000 Mitglieder abgelaufenen Section Austria (Wien) und der meisten übrigen Sectionen zur Sprache. Diese Anträge sind hier vorgelegten worden durch, daß die Austria und zahlreiche andere Sectionen Oberlands den „Kriterparagrafen“ angenommen haben, der die fernere Aufnahme von Ditten verbietet. Es ist infolgedessen die Section Donauland entstanden, der sich zahlreiche von der Austria ausgehende Mitglieder anschließen. Gegen die Section Donauland und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde, richteten sich die überreichlichen Anträge. Ein Vermittlungsversuch zweier Minderheiten Sectionen wollte dem Hauptauschuss das Recht annehmen, über Sectionen, deren Beitritt die Einheit des Vereines gefährdet, den Austritt nachzugehen. Die überreichlichen Sectionen hätten nach dem Willen der Sectionen Austria und gegen den dritten Vorhergehenden Donauland, der für das Einlösen von „Donauland“ verantwortlich gemacht wurde,